

Zeitleiste Palästina 3500 v.Chr. - 1995

- 3500 - 3000 v. Chr. Semitische Stämme ziehen von der arabischen Halbinsel aus nach Norden. Erste nachgewiesene Stadtstaaten im Gebiet des heutigen Palästinas.
- 2500 - 2000 v. Chr. Die Kanaaniter siedeln sich in Palästina an.
- ab 1300 v. Chr. Die Israeliten, eine Gruppe semitischer Völker, und die Phillister, ein indogermanisches Volk aus der Ägäis, siedeln sich in Palästina an.

Die folgenden Daten basieren auf der Voraussetzung, dass die biblischen Angaben zumindest in den entsprechenden Kapiteln geschichtlich richtig sind.

- ca. 1230 v. Chr. Der erste israelitische Staat entsteht, aufgeteilt in zwölf Stämme, die den zwölf Söhnen Jakobs, der auch Israel genannt wurde, zuzuordnen sind. Diese Stämme werden von sogenannten Richtern geführt. Diese Richter werden nicht nach Herkunft bestimmt und ihr Amt ist nicht vererbbar. Einen Führer für alle Stämme gibt es nicht.
- zwischen 1050 u. 1020 v. Chr. Die israelitischen Stämme verbünden sich und stellen Saul als König an ihre Spitze, um den Philistern standhalten zu können, welche von der Küste her immer neue Angriffe in das Inland starteten.
- um 1000 v. Chr. David besteigt als Nachfolger Sauls den Thron. Ihm gelingt es, die Philister zu schlagen und Israel bedeutend zu vergrößern. Die Hauptstadt des neuen Israels wird Jerusalem. Errichtung des ersten Tempels.
- 961 v. Chr. Tod Davids und Thronbesteigung durch Salomon, unter welchem das Land Frieden und Wohlstand genoss.
- 922 v. Chr. Nachdem Salomon gestorben ist, wollen die nördlichen Stämme den Sohn Salomons nicht als Nachfolger anerkennen, und das Reich spaltet sich in Nord und Süd.
- 722 - 721 v. Chr. Das nördliche Reich, Israel, wird von den Assyryern erobert und die Bevölkerung vertrieben.
- 586 v. Chr. Das Südreich, Juda, fällt unter den Angriffen des babylonischen Königs Nebukadnezar II. Die Bevölkerung wird nach Babylon verschleppt und der Tempel zerstört.
- 539 v. Chr. Kyros der Große nimmt Babylon ein und lässt die Juden zurück nach Palästina ziehen. Die Juden können einen

	einigermaßen unabhängigen Staat aufbauen. Zudem wird der Tempel wieder errichtet.
332 v. Chr.	Alexander der Große nimmt Palästina ein.
323 v. Chr.	Nach dem Tod von Alexander dem Großen beginnen die Kämpfe um die Vorherrschaft in Palästina.
301 v. Chr.	Nach mehrmaligem Wechsel schwacher Herrscher gelingt es schließlich Ptolemaios I. von Ägypten sich durchzusetzen.
200 v. Chr.	Den Seleukiden gelingt es die Macht zu ergreifen.
167 v. Chr.	Die Juden revoltieren unter der Leitung der Makkabäer und gründen einen neuen Staat Israel.
63 v. Chr.	Pompeius erobert Palästina im Namen Roms. Drei große Aufstände der Juden werden niedergeschlagen. Nach dem zweiten werden viele Juden getötet oder als Sklaven verkauft. Zudem wird Jerusalem und mit Jerusalem der Tempel komplett zerstört. Für die Juden beginnt die Diaspora (Zerstreuung).
313 n. Chr.	Kaiser Konstantin erklärt das Christentum zur Staatsreligion des römischen Reiches. Palästina blüht erneut auf. Die meisten Bewohner Palästinas werden christianisiert.
638	Der zweite Kalif Omar Ibn al-Chattab erobert Palästina.
691	Die Muslime erbauen den Felsendom. Jerusalem wird zur drittichtigsten Stadt des Islams. Da die Bevölkerung nicht gezwungen wird, zum Islam zu konvertieren, dauert es über hundert Jahre, bis die Mehrheit der Bevölkerung islamisch ist.
1099	Jerusalem fällt für kurze Zeit unter die Herrschaft der Kreuzritter.
1517	Die Osmanen erobern das Gebiet und halten es mit kurzen Unterbrechungen. Palästina blüht auf.
1831 und 1840	Mehmed Ali, Vizekönig von Ägypten, erobert die Region.
1914 - 1918	Nachdem das Osmanische Reich auf der Seite der Mittelmächte in den Ersten Weltkrieg eingetreten ist, erklärt Britannien 1915/16 in der Hussein-Mc Mahon-Korrespondenz, dass die Araber einen eigenen Staat in Palästina erhalten sollten, wenn sie Britannien gegen das Osmanische Reich unterstützten. 1916 vereinbaren die

	Briten mit Frankreich im Sykes-Picot-Abkommen, wie der Nahe Osten zwischen diesen beiden Ländern aufgeteilt werden soll. Und 1917 zeigte sich die britische Regierung in der Balfour Declaration sehr geneigt, eine jüdische Heimstätte in Palästina zu unterstützen.
1917/18	erobert Britannien das Osmanische Reich. Das eroberte Gebiet wird zunächst, wie im Sykes-Picot-Abkommen vereinbart, zwischen Frankreich und Britannien aufgeteilt (Frankreich bekommt den Libanon und Syrien, Britannien Palästina und den Irak).
1920	Auf der Völkerbundkonferenz von San Remo wird Palästina Britannien als Mandatsgebiet zugeschrieben, dieses tritt am 24.7.1922 in Kraft.
26.5.1923	Der östliche des Jordan gelegene Teil Palästinas wird zum Königreich Transjordanien erklärt.
1947	Die UNO schlägt einen Teilungsplan zur Errichtung eines arabischen sowie eines jüdischen Staates vor. Der Plan wird von jüdischer Seite akzeptiert, von den arabischen Spitzen aber abgelehnt.
15.5.1948	Gründung des Staates Israel mit der Folge der sofortigen Angriffe mehrerer arabischer Staaten. In diesem ersten Palästinakrieg kann Israel sein Gebiet weiter ausdehnen. Nach demselben Krieg ist Palästina dreigeteilt: Israel, der Gazastreifen unter ägyptischer Herrschaft und das Westjordanland unter jordanischer Herrschaft. Bei dieser Teilung fliehen über eine Million Palästinenser aus Israel in angrenzende Länder.
1964	Gründung der PLO (Palestine Liberation Organization) mit dem Ziel der Zerstörung Israels.
1967	Israel nimmt im Sechs-Tage-Krieg den Gazastreifen und die Westjordanbank ein und weigert sich trotz der Aufforderung der UNO, die Gebiete zurückzugeben.
1978	Israel und Ägypten unterzeichnen das Camp-David-Abkommen, welches einen Friedensvertrag darstellt.
13.9.1993	Jassir Arafat und Yitzhak Rabin unterzeichnen im Weißen Haus die Declaration of Principles.
28.9.1995	Jessir Arafat und Yitzhak Rabin unterzeichnen in Ägypten das Abkommen über die Autonomie des Westjordanlandes.